

# Wie sicher ist unsere Energieversorgung?

Gesprächsrunde mit Energie-Turbos

«Die Energiestrategie 2050 kommt. Egal, was weitere politische Abstimmungen bringen», sagt Heini Bossert (FDP), Bauvorstand der Goldenergiestadt Meilen.

«Die Bevölkerung macht die Energiewende, und irgendwann merkt die Politik, dass es gemacht ist...», sagt auch Christian Wolf, CEO von mbrsolar in Wängi (TG) und VR-Präsident von MBR-TG, Solargemeinde Ossingen (ZH). «Das zeigen heute schon Tausende von Solaranlagen auf unseren Dächern, energieeffiziente Haushalte und Apparate, die vielen dezentralen Wasser- und Windkraftwerke, Erzeugnisse von High-Tech-Firmen und Forschungslabors.»

Am vergangenen Donnerstag diskutierten Christian Wolf, Jürg Schenkel, Gemeindeführer der Energiestadt Turbenthal, und Thomas Schellenberg vom Projekt Hybridwerk Aarmatt Solothurn unter der Leitung von FDP-Kantonsrat Christian Schucan im Pfarreisaal St. Martin in Meilen. Organisiert wurde der Anlass von der FDP Bezirk Meilen und der Ortspartei.



Die Referenten wussten von interessanten Projekten zu berichten: Christian Wolf, Thomas Schellenberg, Jürg Schenkel mit Gesprächsleiter Christian Schucan (v.l.)

Foto: zvg

## Wichtig ist vor allem die Netzstabilität

Wie FDP-Kantonsrat Christian Schucan feststellte, ist der Atomausstieg nach Fukushima 2011 Auslöser für viele Energie-Pilot-Projekte. Thomas Schellenberg von regioenergie Solothurn präsentierte das Leuchtturm-Power-to-Gas-Hybridwerk Aarmatt in Solothurn. Seit 2015 werden Schwankungen der fluktuierenden erneuerbaren Stromproduktion aufgefangen, gespeichert und wiederverkauft.

Es dient auch als offenes Forschungslabor für mehr Netzstabilität und zieht viele Besucher an.

## Solardorf Ossingen mit hackersicherem Stromnetz

Die 1500 Einwohner von Ossingen produzieren heute dank des eigenen

SOLKO (Solar-Kraftwerk Ossingen) den ganzen Strombedarf mit Sonne. Seit 2008 arbeiten Hausbesitzer, «Drahtzieher» Lorenz Vetter, Christian Wolf, EWZ und weitere Stromversorger zusammen. Die Zukunft braucht eine dezentrale Stromproduktion mit dorf- und quartierweisen Langzeit-Speicherlösungen. Dazu gehört ein intelligentes und hackersicheres Stromnetz «Smart-grid».

Wichtig ist auch mehr Kostenwahrheit bei Energieträgern, inklusive Umwelt-Abgaben, dann wären Wasser-, Wind- und Sonnenenergie heute schon rentabel, und fossile Energien und Kernenergie viel zu teuer.

## Turbenthal ist eine Energiestadt-Rakete

Das «arme» Dorf Turbenthal im Tösstal mit seinen 4000 Einwohnern will wegen Ökonomie und Ökologie keine Gelder an erdölproduzierende Länder verschwenden. Gemeindeführer Jürg Schenkel schildert die spannende Energie-Vision. 2010 startete der Gemeinderat mit Schule und Kirche den Energiestadt-Prozess mit Energiekommission und Arbeitsgruppe. Dank einem jährlichen Budget von 100'000 Franken wurden bis 2016 bereits 64% der Energiestadtpunkte erreicht. Erfolgreichste Massnahmen sind: Breite Öffentlichkeitsarbeit, Förderprogramm, Energie-Be-

ratung und -Schulstunden, Ausbau von Fernwärme und Solarstromanlagen.

Ein Grossanlass pro Jahr mit Starreferenten wie Daniele Ganser, Anton Gunzinger, und anderen begeistert jeweils 300 bis 400 Zuhörer in der Grosshalle Tösstal. Turbenthals Credo ist jenes von Mahatma Gandhi: «Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.»

## Für weitere Infos:

[www.hybridwerk.ch](http://www.hybridwerk.ch), [www.solko.ch](http://www.solko.ch),  
[www.mbrsolar.ch](http://www.mbrsolar.ch), [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch),  
[www.energiestrategie-ja](http://www.energiestrategie-ja),  
[www.ES2050.ch](http://www.ES2050.ch)

/zvg